De Oepffel nennet man Griechisch Μῆλα. Arabisch Tuffa. Lateinisch Mala oder A Poma. Welsch Mele. Spanisch Mansanas. Frantzösisch Pomes. Behmisch Yablka.

Vom Quittenbaum.

Cap. LXXIX.

Klein Quitten. Mala Cydonia minora. Groß Quitten. Mala Cydonia maiora.

B

Gestallt.

DEr Quittenbaum ist dem gemeinen Apffelbaum ähnlich/ außgescheiden/ daß er nicht so groß ist / vnnd auch nicht so lange Bletter hat/ dargegen sind sie glätter/feyster/härter/ vnd auff dem Rucken weißlecht. Er blühet weiß / oder Leibfarb / wie die wilden Rosen / an dem vmbkreiß hat diese Blume fünff Blätle/die erzeigen sich in dem Lentzen.

Geschlecht.

Dioscorides vnnd Galenus machen der Quitten zwey Geschlecht / groß vnnd klein.

Die kleinen sind rund/mit Holkeelen außgetheilet/goldfarb/mit einer zarte Wollen bekleidet/vnd wolriechend/diß sind die rechten Quitten.

Die grossen sind fast anzusehen wie die Birnen/sind süß/aber nicht so kräfftig vñ wolriechend als die ersten/werden vom Dioscoride Struthea genannt. Werden schon zu vns auß Franckreich von Lyon vnd von Schwatz gebracht. Man findt auch in Kelheim/vñ anderßwo im Land zu Bayrn/ ein wilde Art von Quitten/die doch durchauß den heymischen sich vergleichen / allein daß die Stauden vnd Frucht viel kleiner vnnd wilder seyn.

Ein ander Geschlecht ist/welches der hochgelehrt vnd berühmpte Medicus, Conradus Gesnerus Cotonastrum oder Cydonaginem neñet/Teutsch/wild Quitten/darvon (wils Gott) an einem andern ort sol mehr geschrieben werden.

C Die Quitten soll man abschütteln vnd sammlen/so sie eine Goldfarbe gewinnen.

Natur/ Krafft/vnd Wirckung.

Die Frucht ist kalt im ersten Grad/vnd trucken im anfang deß andern.

In Leib.

Die Quitten braucht man viel in den Apotecken / denn man macht darauß einen Safft/ Syrup/Latwergen/Oele/ auch nützt man die Kern / Laub vnd Blumen / vnd solchs alles dienet zu stopffung allerley Flüsse deß gantzen Leibs.

Quitten vor anderer Speise genossen/stopffen den Bauch/aber nach der Speiß erweichen sie.

Die Quitten gebraten / vnd mit Zucker bestrewet / sind dem Magen bequemer/ wehren dem auffstossen vnd vnwillen/benemmen die vnnatürliche Hitz/vnd stopffen allerley Bauchruhr/auch sind sie behülfflich wider das Blut außwerffen.

Ein schön / köstlich / vnnd wolschmeckend Quitten Latwergen / Diacitoniten genannt / magstu machen also: Nimb Quitten / alsbald sie vom Baume kommen / schele die Rinden vnd Kern darvon/zerschneide vnd seud sie in Wasser / darinen drey Pfundt Zucker zerlassen sind / rühr vnd zertreib es wol mit einem hültzen Stempffel / dieweil es seudet/biß gleich wie ein dicker Brey darauß wirt/alsdenn nimb es vom Fewer/geuß es in ein Scatel/so hastu ein schön vnd lieblich Latwergen.

Man macht es auch also: Nimb deß weissen Zuckers zwey Pfund / reinen Quittensafft drey Pfundt / koch es mit einander / biß es dick wirdt / vnnd geuß es in die Scatel.

D So jemands einen steiffen Trunck hett gethan/vnd besorgte / daß jhm der starcke Geruch vom Wein zu viel in das Haupt möchte dempffen / der esse alsbald gebratene Quitten/oder die jetztgemeldte Latwergen/so schadet jm der Wein desto weniger.

Der Safft von Quitten ist gut denen/so einen kurtzen Athem haben/vnd benimmet das Blutspeyen.

Diesen Safft behelt man in einem Glase vber das gantze Jar / so man ein wenig Oel darüber geust.

* Den Safft von den besten Quitten trincken die Spanier zu frühe in Sterbsläufften für ein præseruation der Kranckheit/vñ daß sich wol zu verwundern ist/macht er sonderlich den Alten einen Schwitzen.

Man distilliert auch ein köstlich Wasser auß den Quitten/welchs aber ohn vnterscheidt/wie etliche thun/in allen Fiebern nicht geben soll werden.*

Aussen.

Dampffbäder auß dem Quittenlaub gemacht / treibt den außfallenden Affterdarm/oder auch die Mutter / widerumb in Leib/doch ist nutz / daß man sich auch mit gemeldtem Bad wasche.

So man auß den rohen Quitten ein Pflaster macht / vnd vber den Magen legt/ stellet es den vberflüssigen Stulgang / das auffstossen vnd würgen / leschet die Hitz deß Magens.

Quittenkern in Braunellenwasser geweicht/geben ein glattes feines Sälblen zu allerley Brannt/vnd Breune der Zungen/darmit bestrichen. Man mag auch mit diesem Wasser gurglen wider die Halßgeschwäre.

Die Quitten nennet man Griechisch Κυδώνια μῆλα. Arabisch Saffargel. Lateinisch Cydonia mala. Welsch Mele cotogne. Spanisch Membrilhos vnd Marmellos. Frantzösisch Conting. Behmisch Kdaule.

Vom